

# Finanzausschuss

## Protokoll Nr. FINA/03/2020

über die öffentliche Sitzung  
des Finanzausschusses am 11.05.2020,  
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung : 20:07 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Peter Egan

#### **Stadtverordnete**

Herr Volkmar Kleinschmidt  
Herr Stephan Lamprecht  
Herr Detlef Levenhagen  
Herr Horst Marzi  
Herr Bernd Röper  
Herr Wolfgang Schäfer

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Burkhard Bertram  
Herr Eckart Boege  
Frau Margit Goldbeck  
Frau Karin Schrader  
Herr Christian Stoffers i. V. f. Herrn Dähnhardt  
Herr Lasse Thieme

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Jürgen Eckert  
Frau Susanne Lohmann ab 19:40 Uhr  
Frau Karen Schmick ab 19:30 Uhr

#### **Verwaltung**

Frau Sabrina-Nadine Blossey Protokollführerin  
Herr Marcel Grindel  
Herr Michael Sarach

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

#### **Stadtverordnete**

Herr Claas-Christian Dähnhardt

### **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02 vom 09.03.2020
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
    - 7.1.1. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
  - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen - k e i n e -
8. Vorbereitung des I. Nachtragshaushaltes 2020
9. Anfragen, Anregungen, Hinweise - k e i n e -

**1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

**2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses fest.

**3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass in der letzten Sitzung im nicht öffentlichen Teil die Empfehlung zum Ankauf eines bebaubaren Grundstücks an die Stadtverordnetenversammlung abgegeben worden ist sowie über einen Antrag des Seniorenbeirates positiv beschieden worden ist.

**4. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen und Anregungen gestellt.

**5. Festsetzung der Tagesordnung**

Der Finanzausschuss stimmt der mit Einladung vom 29.04.2020 versandten Tagesordnung zu.

## **6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02 vom 09.03.2020**

Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht.

## **7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

### **7.1. Berichte gem. § 45 c GO**

#### **7.1.1. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt**

Die Berichterstatteerin erläutert die Entwicklung der Liquidität bis zum 31.05.2020 (**vgl. Anlage**). Derzeit weisen die städtischen Geschäftskonten einen Bestand von 11,36 Mio. € aus. Zum 31.05.2020 wird ein Bestand von 11,07 Mio. € erwartet.

Darüber hinaus wird berichtet, dass das Gewerbesteuer-Anordnungssoll 2020 derzeit rd. 18,3 Mio. € beträgt.

### **7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

**- k e i n e -**

## 8. Vorbereitung des I. Nachtragshaushaltes 2020

Aufgrund der Folgen von Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus sind erhebliche negative Effekte auf den Haushalt der Stadt Ahrensburg eingetreten. Zur Sicherung der Liquidität wurde am 01.04.2020 von Bürgermeister Herrn Sarach eine haushaltswirtschaftliche Sperre gem. § 29 GemH-VO-Doppik erlassen. Der Erlass ist von dem Rechnungsprüfungsamt uneingeschränkt unterstützt worden.

Aufgrund der erheblichen Einbrüche der Erträge sowie der bestehenden haushaltswirtschaftlichen Sperre ist nunmehr die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes in Vorbereitung.

Dem Finanzausschuss liegen zur Vorbereitung des I. Nachtragshaushaltes 2020 die vorläufigen Entwürfe des I. Nachtragshaushaltsplan für den Ergebnisplan und den Finanzplan 2020 sowie die vorläufige 1. Änderungsliste vor. Der aufzustellende Nachtragshaushaltsplan betrifft ausschließlich das Jahr 2020.

Der vorläufige I. Nachtragshaushaltsplan für den Ergebnisplan 2020 schließt mit einem Jahresergebnis von rd. -11,88 Mio. € ab. Das bedeutet eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um rd. 13,48 Mio. € zu dem am 16.12.2019 beschlossenen Haushaltsplan 2020/2021.

Die Ertragsverluste von rd. 19 Mio. € resultieren insbesondere aus den Ertragseinbrüchen bei den Gewerbesteuererträgen.

Aufgrund des Corona bedingten Lockdowns, sind bereits beträchtliche wirtschaftliche Schäden entstanden. Die Steuerpflichtigen, insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer, haben daher seitens der Finanzbehörde die Möglichkeit erhalten, die Vorauszahlungen der Gewerbesteuer für das Jahr 2020 auf null zu setzen. Weiterhin können die für Vorjahre veranlagten Steuerbeträge bis zum 31.12.2020 gestundet werden. Das Anordnungssoll hat sich innerhalb von zwei Monaten um rd. 7 Mio. € von 25,3 Mio. € auf 18,3 Mio. € reduziert. Darüber hinaus liegen 30 Gewerbesteuer-Stundungsanträge bis zum 31.12.2020 mit einem Gesamtbetrag von rd. 600 T€ vor. Der Planansatz beträgt 27 Mio. €. Im Nachtragshaushalt wird der Ansatz auf 17 Mio. € reduziert.

Weiterhin wird mit einer Reduzierung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer um rd. 1,62 Mio. € und der Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer um rd. 280 T€ gerechnet (-7,5 %).

Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass sich die Bußgelder im Bereich der Verkehrsaufsicht um rd. 55 T€, die Parkgebühren um rd. 175 T€, die Kursgebühren der VHS um rd. 65 T€ und die Vergnügungssteuer um rd. 120 T€ reduzieren.

Die Kita-Reform wird auf 2021 verschoben. Das führt zu Mindererträgen im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse für den Betrieb von Kita-

Einrichtungen in fremder Trägerschaft um rd. 4,63 Mio. €. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen für die Leistung von Zuschüssen für den Betrieb von Kita-Einrichtungen in fremder Trägerschaft von rd. 3,79 Mio. €. Im Saldo ergibt sich daraus ein Fehlbetrag von rd. 840 T€.

Im Bereich der Liegenschaften muss der Ertrag aus dem Verkauf eines Grundstücks um ein Jahr verschoben werden, da die aufschiebende Bedingung für die Zahlung des Kaufpreises erst in 2021 erfüllt sein wird. Das bedeutet einen zusätzlichen Minderertrag von rd. 2,46 Mio. € im Ergebnishaushalt.

Für 2020 ist die Auflösung/Herabsetzung der Finanzausgleichsrückstellung in Höhe von 800 T€ eingeplant worden. Die Verwaltung sagt zu, eine Überprüfung des Ansatzes vorzunehmen.

Aufgrund der Corona-Pandemie entstehen der Stadt Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 262 T€. Die Reinigungskosten für die Gebäude erhöhen sich um rd. 194 T€ (+20 %). Für die Einlasskontrolle im Rathaus durch einen Sicherheitsdienst entstehen Mehrosten von rd. 50 T€ und durch die notwendige Kontrolle von Spielplätzen entstehen Mehrkosten von rd. 10 T€. Für die Beschaffung von Masken, Desinfektionsmittel und Schutzhandschuhe werden rd. 8 T€ angesetzt.

Für die Aufstellung des I. Nachtragshaushaltes 2020 wurden alle Fachdienste aufgefordert, Einsparungsvorschläge für die Reduzierung des Jahresfehlbetrages zu unterbreiten. Durch die Corona-Pandemie bedingte Schließung von Einrichtungen, werden in diesen Bereichen weniger Aufwendungen anfallen.

Bei den Personalkosten wurde eine Einsparung von rd. 284 T€ aufgrund verzögerter Besetzung/Nachbesetzung von Stellen errechnet.

Seitens der Zentralen Gebäudewirtschaft ist die Reduzierung von baulichen Unterhaltungsmaßnahmen benannt worden, da diese aufgrund mangelnder Personalkapazitäten (Personalwechsel) nicht umgesetzt werden können.

Die Gewerbesteuerumlage wurde um rd. 920 T€ reduziert, da diese von dem Haushaltsansatz für die Gewerbesteuer abhängig ist.

In den Nachtrag fließen zusätzlich auch unabweisbare Mehraufwendungen ein. Für die Zahlung der Beihilfeaufwendungen an die VAK muss der Ansatz um rd. 171 T€ erhöht werden. Dies ist durch eine Nachzahlung für 2019 sowie die Anpassung der Vorauszahlungen für 2020 bedingt. Darüber hinaus hat die Jahresendabrechnung 2019 des Badlantic einen Jahresfehlbetrag von rd. 190T€ ergeben. Auch dieser Betrag ist in den Nachtrag aufgenommen worden.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit bleibt mit rd. 11,97 Mio. € unverändert.

Im Bereich der Liegenschaften muss die investive Einzahlung aus dem Verkauf eines Grundstücks um ein Jahr verschoben werden, da die aufschiebende Bedingung für die Zahlung des Kaufpreises erst in 2021 erfüllt sein wird.

Das bedeutet eine Reduzierung der Einzahlungen um rd. 2,5 Mio. €. Für den Neubau der Kita Heimgarten wiederum wurden die Einzahlungen aus Zuweisungen um insgesamt rd. 1,17 Mio. € erhöht.

Bei den Baumaßnahmen wird vorgeschlagen, den Ausbau der Bogenstraße um ein Jahr zu verschieben. Das hätte eine Reduzierung der investiven Auszahlungen um rd. 705 T€ zur Folge.

Die Kreditermächtigung für das Jahr 2020 beträgt derzeit insgesamt 20,7 Mio. €. Kredite dürfen ausschließlich für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen aufgenommen werden.

Kassenkredite können in Höhe von 8,5 Mio. € aufgenommen. Ggf. wird die Aufnahme von Kassenkrediten in der Nachtragshaushaltssatzung auf 10 Mio. € erhöht.

Die Beratung des I. Nachtragshaushaltsplanes 2020 soll im Juni in allen Gremien erfolgen.

## **9. Anfragen, Anregungen, Hinweise**

**- k e i n e -**

gez. Peter Egan  
Vorsitzender

gez. Sabrina-Nadine Blossey  
Protokollführerin